

BAUPROFILE IN MESSING
SELVAMETALL & BAUSILBER



Selve

SCHWEIZ. METALLWERKE
SELVE & CO. THUN TEL. 2.38.21

STUDENTENVERBINDUNG

ARGOVIA WINTERTHUR

SEMESTERCHRONIK 1958

BAUPROFILE IN MESSING
SELVAMETALL & BAUSILBER



Selve

SCHWEIZ. METALLWERKE
SELVE & CO·THUN TEL. 2.38 21

STUDENTENVERBINDUNG

ARGOVIA WINTERTHUR

SEMESTERCHRONIK 1958

UNSERE EM. EM.		
E. Käser	v/o Loch, alt Direktor	Zürich
H. Sigrist	v/o Kastor, Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom, Chemiker	Othmarsingen
A. Egloff	v/o Sprengel, Maschinen-Tech.	Rohrdorf
F. Christen	v/o Schatz, ing. chem.	Küsnacht
R. Nyffenegger	v/o Fidl, Fabrikant	Zürich
W. Hunziker	v/o Gletsch, Ingenieur	Wettingen
C. Ulmer	v/o Kater, Techn. Beamter	Zürich
H. Hoch	v/o Möros, Techn. Beamter, SBB	Zürich

SEMESTER

CHRONIK

1958

DER STUDENTEN

VERBINDUNG

ARGOVIA

WINTERTHUR

DIE CHARGIERTEN DES AHB		
Senior	Heini Schneider v/o Hecht Brunnenstr. 9, Uster	Tel. (051) 97 05 40
Consenior	Guido Bünter v/o Strubel, Oberer Graben 11, St. Gallen	Tel. (071) 22 29 33
Subsenior	Fritz Huber v/o Heck Alte Dorfstr. Herrliberg	Tel. (051) 90 24 28

STAMMTISCHE		
Zürich	Zunftthaus z. Waag, Münsterhof 8, Zürich 1 Stamm: 1. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr Obmann: Jacq. Rosenberger v/o Mutz Alfred Escherstr. 86, Zürich 2	Tel. 27 10 43
Baden	Rest. Café Brunner, Stamm: 1. Samstag im Monat 16.00 Uhr Obmann: E. Lüscher v/o Kauz Rebbengstraße 58a, Ennetbaden	Tel. 2 27 82
St. Gallen	Hotel Rhein Stamm: 1. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr Obmann: G. Bünter v/o Strubel Oberer Graben 11, St. Gallen	Tel. (071) 22 29 33
Winterthur	Rest. Paradies, Technikumstraße Stamm nach Semesterprogramm	

REDAKTION		
Heini Schneider	v/o Hecht, Architekt, Brunnenstraße 9 Uster, Tel. (051) 97 05 40	

LIEBE FARBENBRÜDER,
MEINEN GRUSS ZUVOR!

Bevor ich meinen diesjährigen Jahresbericht zu schreiben begann, habe ich mir nochmals den letztjährigen zu Gemüte geführt. Ich muß gestehen, auch heute keinen einzigen Satz daraus streichen zu können. Im Gegensatz zu den Nachwuchsproblemen der Hochschulverbindungen müssen wir uns gegenwärtig gegen allzu viele Neuaufnahmen in die Aktivitas wehren. Es ist eine geradezu paradoxe Erscheinung, daß einerseits die Altherren im Altherrenbund im großen und ganzen außerordentlich passiv sind und andererseits so viele junge Studenten sich bemühen, in die Aktivitas einzutreten. Was versprechen sich eigentlich die Aktiven von ihrem Schritt? Wohl in erster Linie ist es die Ueberlegung, gleichgesinnte Freunde an der gleichen Schule zu treffen; über allem Arbeiten einmal ein paar Stunden fröhlich zu sein, ein paar Stunden eine Freiheit zu genießen, die man in unserer gehetzten Zeit immer mehr suchen muß. Dann ist es aber auch ganz sicher das Ziel, später einmal dem Altherrenbund anzugehören und die geschlossenen Freundschaften auch in späterer Zeit weiter zu pflegen. Sind dies nicht alles auch die Gedanken, mit denen Ihr seinerzeit in den Altherrenbund eingetreten seid? Und nun frage ich Euch, haben sich diese Wünsche erfüllt? Seid Ihr von unserem Altherrenbund befriedigt? Habt Ihr das Gefühl, die vielen Arbeitsstunden, die jährlich von einigen wenigen von uns für unsere Verbindung geleistet werden müssen, seien gut angelegt.

Ich war seit jeher der Meinung, unsere Verbindung hätte an der Schule eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Daß diese Aufgabe nicht darin besteht, den Trinkcomment in allen Lebenslagen zu beherrschen, scheint jedem klar. Der Weg der Verbindung wurde in den letzten Jahren auch klar vorgezeigt. Immer wieder sahen wir unsere Stärke, wenn wir geschlossen auftraten. Ich möchte nur an das Kartell der Altherrenverbände erinnern, das bei der Gestaltung des Vereins ehemaliger Techniker von Winterthur eine enorm starke Position einnimmt. Aber auch in allen Belangen, die mit der Schule zusammenhängen, haben die Verbindungen heute ein gewichtiges Wort mitzureden. Ich glaubte daraufhin zielen zu müssen, ein weit aktiveres Zusammenarbeiten in der Verbindung anzustreben. Ich versuchte das Naheliegendste, die Altherren durch festliche Veranstaltungen aller Art wieder einmal zu mobilisieren. Dabei herrschte

der Gedanke vor, Kontakt zu schaffen, das Interesse zu wecken für die anderen, weit wichtigeren Anliegen unserer Verbindung. Heute stelle ich fest, daß ich frisch und froh drauflos mobilisiere und bis heute tatsächlich nichts, aber auch gar nichts erreicht habe. Es gibt Anlässe, bei denen wir froh sind, wenn von unserem Altherrenbund mit nahezu 200 Mitgliedern 10 Altherren teilnehmen. Es ist vor allem bedauerlich, daß gerade immer wieder die Convente diejenigen Anlässe sind, an denen die geringste Teilnehmerzahl zu verzeichnen sind. Es heißt dies mit andern Worten, daß unter Umständen Beschlüsse von größerer Tragweite an den beiden jährlichen, ordentlichen Conventen von 10—20 Altherren beschlossen werden können. Wenn man weiter bedenkt, daß beispielsweise dieses Jahr 12 Burschen in den AHB aufgenommen werden, so muß man gewärtigen, daß unter Umständen sogar eine Ueberstimmung durch die neu Eintretenden erzielt werden kann. Bei jedem Anlaß bewahrheiten sich unsere Befürchtungen, daß 10 oder 15 Altherren die Einzigen bleiben. Es hat mich schon gelüftet, dem Vollconvent die Auflösung der Corporation zu beantragen, mit dem Hintergedanken, einmal feststellen zu können, wieviele Altherren unsere Verbindung bejahen. Es wäre dann auch interessant, festzustellen, was die Befürworter unserer Verbindung sich eigentlich von dieser versprechen. Ich werde diesen Antrag nicht stellen, weil bereits jetzt voraussehen ist, wie es kommen würde. An diesem Convent würden den Umständen entsprechend vielleicht 20, höchstens 30 Altherren teilnehmen. Es würde sich aber zeigen, daß dies alles diejenigen Altherren sind, die an einer Weiterführung des Altherrenbundes interessiert sind, mit anderen Worten, eine Auflösung der Corporation würde nicht erfolgen, weil diejenigen Mitglieder, die gegen eine Auflösung nichts einzuwenden hätten, aus lauter Passivität auch dieser Versammlung fern bleiben würden. Man verstehe mich recht, ich klage nicht diejenigen an, die über allen Bergen wohnen und denen gar nicht zugemutet wird, alle unsere Veranstaltungen zu besuchen. Ich denke aber vor allem an diejenigen, die, trotzdem sie in nächster Nähe unserer Veranstaltungsorte wohnen, nie, oder nur selten mitmachen. Wir haben beispielsweise im Einzugsgebiet vom Stammtisch Zürich etwa 50 AHAH. Anlässe werden im besten Falle von 12—15 AHAH besucht.

Ueber allem Klagen möchte ich aber nicht vergessen, allen zu danken, die den Chargierten im Laufe des Jahres aufmunternde Worte zukommen ließen, die uns immer wieder vorwärts treiben und noch nicht alle Hoffnung verlieren lassen.

Am AHC vom 21. März 1959 finden die ordentlichen Wahlen statt. Hoffentlich werden die Chargierten für die nächsten zwei Jahre von etwas mehr als knapp 10 Prozent der Altherren gewählt.

In diesem Sinne auf Wiedersehen an den Conventen vom 21. März 1959.

Der Senior

Heini Schneider v/o Hecht

EINLADUNG ZUM ALTHERREN-CONVENT

Samstag, 21. März 1959, 15.00 Uhr
Zunftthaus zur Waag
in Zürich

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Senior
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll des Altherren-Conventes vom 8. 3. 58
4. Wahlen
5. Aufnahmen
6. a) Rechnungsbericht
b) Festsetzung des Jahresbeitrages
c) Budget 1959
7. Wahl eines Rechnungsrevisors
8. Verschiedenes

Anschließend Vollconvent

EINLADUNG ZUM VOLL-CONVENT

Samstag, 21. März 1959, anschl. an den AHC
Zunftthaus zur Waag ca. 16.30 Uhr
in Zürich



TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Senior
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll des Vollconventes vom 8. 3. 58
4. a) Jahresbericht AHB
b) Jahresprogramm AHB
5. a) Jahresbericht Aktivitas
b) Jahresprogramm Aktivitas
6. a) Rechnungsbericht Aktivitas
b) Rechnungsbericht Vollwuchsfonds
7. Verschiedenes.

ANSCHLIESSEND GEMEINSAMES NACHTESSEN

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES AHC

VOM 8. MÄRZ 1958 IN ZÜRICH

Der Senior konnte mit 15 Minuten Verspätung immerhin die stattliche Anzahl von 27 Altherren begrüßen, worunter sich fünf Ehrenmitglieder befanden. Leider mußte sich Herr Prof. Locher im allerletzten Moment entschuldigen, da er an einer wichtigen Konferenz in Olten teilnehmen mußte und so seinen versprochenen Vortrag bei uns nicht halten konnte. Es freut uns, daß Herr Prof. Locher bei nächster Gelegenheit diesen Besuch nachholen wird.

In den Altherrenbund werden neu aufgenommen:

Jost v/o Bär	Maschinenbau
Wild v/o Pfiff	Maschinenbau
Wanzenried v/o Knall	Hochbau
Kräher v/o Argus	Hochbau

Auf Antrag aus den Kreisen der Zürcher Altherren wird Hans Hoch v/o Möros einstimmig zum Ehrenmitglied unserer Verbindung ernannt. Wer den Einsatz von Möros und seine Arbeit im Altherrenbund kennt, wird diesen Entscheid voll und ganz unterstützen. H. Stöckli v/o Schuß will aus dem Altherrenbund austreten und gibt dies in einem Brief bekannt. AH Schuß finden wir auf dem von der Aktivitas geführten Stammbaum der Bierfamilien als Stammvater. Diese Tatsache stammt aus den 30er Jahren, als die Aktivitas am Untergehen war und Schuß mit einigen anderen Altherren neue Füchse unter unserem Panier gesammelt hat. Das AHCC beantragt, daß dem Austrittsbegehren von Schuß nicht stattgegeben wird, er soll lediglich auf der Mitgliederliste gestrichen werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Dagegen wird der Antrag des AHCC auf Streichung in der Mitgliederliste von Rahm v/o Risling und Keller v/o Rapier einstimmig angenommen.

Unter Rechnungsbericht bringt die Aktivitas einen Antrag ein, der Semesterbeitrag des Altherrenbundes an die Aktivitas sei von Fr. 150.— auf Fr. 400.— zu erhöhen. Bei Annahme dieses Antrages wäre eine Erhöhung des Jahres-Beitrages im AHB unumgänglich. Nach auf- und abwogender Diskussion gibt Brom schlichtend zu bedenken, daß der AHB zuerst seine Schulden begleichen muß, bevor er neue Aufgaben übernimmt. Er erbittet für alle ein Jahr Bedenkzeit, um die Konsequenzen einer massiven Beitragserhöhung im AHB abzuwägen. Ein weiterer Antrag lautet dahin, der Jahresbeitrag im AHB sei auf Fr. 40.— pro Jahr zu erhöhen. Diese beiden Anträge werden mit großem Mehr abgelehnt. Der Gegenvorschlag des AHCC

1. Der Semesterbeitrag an die Aktivitas wird auf Fr. 200.— erhöht und

2. Der AHB erklärt sich bereit, für sämtliche Anlässe, zu denen er die Aktivitas einlädt, grundsätzlich alle Unkosten zu übernehmen, werden angenommen.

Es bleibt demzufolge bei einem Jahresbeitrag von Fr. 25.—.

Der Consenior

G. Bünter v/o Strubel

PROTOKOLL DES VOLL-CONVENTES

Vom 8. März 1958

im Zunfthaus zur Waag, Zürich

Männiglich hat gut gespeist, es sei hier einmal die sehr gepflegte Küche am Stamm der Zürcher gepriesen, und ist bereit, die Geschäfte des VC zu erledigen. Noch während die letzten Philister das Restaurant zur Waag verlassen, es ist noch nicht bewiesen, ob zufolge der diplomatischen Bemerkungen des Seniors, der Bitte der Serviertöchter oder des wirklich schaurig schön verklungenen Antrittskantus, der Chronist tippt auf das Letztere, womit nicht behauptet wird, die Gäste hätten kein Verständnis für gesangliche Genüsse gehabt, eröffnet der Senior die Versammlung.

Kurz vor halb neun Uhr wird die Tagesordnung, wie sie vorliegt, genehmigt.

- TAGESORDNUNG:
1. Begrüßung durch den Senior
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll des VC vom 9. März 1957
 - 4a. Jahresbericht AHB
 - b. Jahresprogramm AHB
 - 5a. Jahresbericht Aktivitas
 - b. Jahresprogramm Aktivitas
 - 6a. Rechnungsbericht Aktivitas
 - b. Bericht Vollwichsfonds
 7. Verschiedenes

1. Begrüßung durch den Senior

Der Senior Hecht begrüßt die EMEM und AHAH, die sich wie zum AHC mit wenigen Ausnahmen alle wieder um die Tafel scharen, sowie die Aktivitas, die am runden Stammtisch ein kleines Fest baut. Es zeigt sich, daß wer immer es sich leisten konnte, dem VC beiwohnen will.

Die Traktandenliste wird, wie sie vorliegt, genehmigt, ebenso erhebt niemand Einspruch gegen die zu knappe Einladungsfrist.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt Schwank und Jimmi.

3. Protokoll vom VC vom 9. März 1957

Dieses wird, wie es in der Semesterchronik vorliegt, einstimmig genehmigt.

4a. Jahresbericht des AHB

Der Jahresbericht, in der Chronik veröffentlicht, wird abgenommen und einstimmig genehmigt.

4b. Jahresprogramm AHB

Hecht stellt rückblickend auf den Weihnachtscommercs 1957 nochmals fest, daß die Crambambulifamilie das Patronat über den Crambambuli als Mitternachtsgetränk, sowie für den Abend überhaupt übernommen hat. Er legt die Meinung des AHCC dar, daß der WC im Gegensatz zum Farbenball, mit der Zeit das Männerfest werden sollte, zu dem die AHAH in hellen Scharen nach Winterthur zu unserer Aktivitas ziehen. Der letzte Crambambuliabend zeigte eine rege Beteiligung und die neuere Art, die mitternächtliche Stunde in kleinen Gruppen zu verbringen und des Jahres Lauf zu besprechen, scheint Anklang gefunden zu haben. Hecht erläutert einige Gedanken zum Thema, das im AHC Herr Direktor Dr. Locher behandeln wollte: «Die Existenzberechtigung des Farbenstudententums heute». Wie stellt sich die Direktion des Technikums zu dieser Frage? Der Senior berichtet über ein interessantes Telefongespräch, das er darüber mit dem Direktor gehabt hat. Es steht fest, daß der AHB durch den Senior den Kontakt mit der Direktion aufrechterhalten will. Hecht eröffnet eine Aussprache über dieses Thema:

Sprengel hat sich mit den neuen Techniken beschäftigt. Er ist dafür, daß an den neu entstehenden Schulen Sektionen gegründet werden. Er wünscht sich ein Zentralfest und ein gemeinsames AHAH-Verzeichnis.

Aero betont die Wichtigkeit der Kontakte unter den Absolventen. Er sieht ein Aufgabengebiet für die Verbindung in der Vermittlung einer besseren Allgemeinbildung für den Techniker.

5a. Jahresbericht der Aktivitas

Der Bericht wird, wie er aus der Chronik bekannt ist, zur Kenntnis genommen. Hecht stellt klar, daß es keinen commentmäßigen Damenstamm gibt, wie er in diesem Bericht genannt wird. Ebenso erteilt er der Aktivitas eine Rüge für die Art, wie am letzten Couleurball eine Farbendame aufgenommen wurde. Der Damenschlag, eine unglaubliche Handlung, dürfte so schnell er entstanden ist wieder verschwinden. Im übrigen stellt Hecht fest, daß es in der Aktivitas nach wie vor keine Bräute, sondern nur Besen gibt.

5b. Jahresprogramm Aktivitas

Das Jahresprogramm dürfte den letztjährigen ähnlich sein und wird anfangs Semester vom Senior der Aktivitas bekannt gegeben. An dieser Stelle wird ein Zwischenbericht über das Fechten eingeschaltet. Bär hat bereits die finanzielle Seite einer Waffenumstellung abgeklärt. Eine totale Fechttausrüstung für Degen oder

Florett kostet rund Fr. 50.—, die Fechtstunde bei Polizeisoldat Minder (dem bewährten Mehrkämpfer) Fr. 15.—. Eine kollektive Versicherung könnte für Fr. 40.— pro Jahr abgeschlossen werden. Es zeichnet sich folgende Lösung ab. Die Aktivitas übernimmt die Kosten für die Stunden. Der AHB finanziert die Anschaffung von vier Fechttausrüstungen und die Versicherung für ein Jahr. Genauere Unterlagen werden in nächster Zeit beschafft und ein Finanzierungsplan dann aufgestellt.

6a. Rechnungsbericht Aktivitas

Der Rechnungsbericht der Aktivitas liegt in Form eines vervielfältigten Blattes vor. Es zeigt sich, daß der AHB früher oder später in Bezug auf die Finanzen der Aktivitas seine Hefte revidieren muß.

6b. Bericht Vollwichtsfonds

Der Vollwichtsfonds bleibt für den Reparaturservice bestehen. Reinigungen werden vom betreffenden Farbenbruder auf eigene Rechnung vorgenommen. Rechnungsbericht und Vollwichtsfonds werden abgenommen.

7. Verschiedenes

Amok wendet sich an Hecht und stellt fest, daß die Nekrologe der dieses Jahr verschiedenen AHAH in der Semesterchronik fehlen. Er denkt dabei an AH Furter v/o Rinaldo, Arbon. Hecht als Redaktor bedauert, daß ihm diese Unterlassung geschehen ist und erklärt unumwunden, daß er die Nekrologe bei der Zusammenstellung der Beiträge vergessen hat. Brom verdankt zum Schluß den Chargierten des AHB und der Aktivitas ihre Arbeit. Für diese Worte möchte ich im Namen des AHCC Brom an dieser Stelle danken.

Mit dem verklingenden Farbenkantus meldet der Senior Hecht diesen in angenehmer Stimmung verlaufenen Voll-Convent ex, ex, ex.

Da sich der Berichterstatter kurz darauf von dannen begeben hat, bestand keine Gefahr für die Zurückgebliebenen, daß eventuelle weitere Sitzungen zu Protokoll genommen wurden.

Der Consenior

Guido Bünter v/o Strubel

EINLADUNG ZUR 29. HABSBURGTAGUNG

Sonntag, den 7. Juni 1959
(bei jeder Witterung)

PROGRAMM

9.00—10.00 Uhr: Sammlung im Restaurant
«Zum scharfen Eck»

10.00 Uhr: Abmarsch nach der Habsburg

11.00 Uhr: Frühschoppen

12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
(Suppe, Spatz, gemischter Salat)

14.00 Uhr: Unterhaltung und Kneipbetrieb
im Rittersaal

17.00 Uhr: Rückmarsch

ARGOVER, RESERVIERT EUCH DIESEN SONNTAG

16. FARBENSCHIESSEN IN NIEDER-ROHRDORF

vom 4. Oktober 1958

Ueber das Farbenschießen 1958 kann ich mich kurz fassen, haben doch alle Altherren im Rundschreiben vom 16. Oktober darüber näheres erfahren. Um aber eine fortlaufende Dokumentation der Schießresultate zu gewährleisten, wird im folgenden die genaue Rangliste aufgeführt:

RANGLISTE

BECHER-WETTKAMPF AKTIVITAS

1. Fitze v/o Drall	39 Punkte
2. Zellweger v/o Stratos	38 „
3. Burkhardt v/o Pascha	37 „
4. Kägi v/o Schmus	36 „
5. Beerle v/o Smart	34 „
6. Kramer v/o Jimmy	33 „
7. Schwarz v/o Nil	32 „
8. Kiener v/o Hall	31 „
9. Erni v/o Kick	29 „
10. Gietz v/o Slalom	27 „
11. Baumann v/o Zech	27 „
12. Kuratle v/o Klex	27 „
13. Mästinger v/o Flirt	25 „
14. Schwendimann v/o Largo	25 „
15. Stauber v/o Yaps	19 „

BECHER-WETTKAMPF AHAH

1. Hubmann v/o Bacio	40 „
2. Strehler v/o Pan	37 „
3. Angst v/o Pic	37 „
4. Schneider v/o Hecht	36 „
5. Meier v/o Amok	36 „
6. Thut v/o Rotor	35 „
7. Lüscher v/o Kauz	33 „
8. Gadlinger v/o Rex	33 „
9. Morf v/o Bass	32 „
10. Kaufmann v/o Zeus	25 „
11. Güdel v/o Pfuls	25 „
12. Huber v/o Heck	24 „
13. Weber v/o Drall	21 „

Den Römer gewann: bei den AHAH Angst v/o Pic
 bei den Aktiven Zellweger v/o Stratos

Als **Trostpreis** erhielten je 1 Eiscoupe
 bei den AHAH: Hubmann v/o Bacio
 bei den Aktivitas: Fitze v/o Drall

Nachdoppelscheibe

Offen für AHAH und Aktive

1. Fitze v/o Drall	364	P. (A)
2. Strehler v/o Pan	362	„ (AH)
3. Hubmann v/o Bacio	356	„ (AH)
4. Meier v/o Cyan	354	„ (AH)
5. Gädliker v/o Rex	324	„ (AH)
6. Meier v/o Amok	310	„ (AH)
7. Schwendimann v/o Largo	308	„ (A)
8. Schneider v/o Hecht	306	„ (AH)
9. Beerle v/o Smart	306	„ (A)
10. Burkhardt v/o Pascha	305	„ (A)
11. Angst v/o Pic	293	„ (AH)
12. Thut v/o Rotor	283	„ (AH)
13. Kägi v/o Schmus	280	„ (A)
14. Gietz v/o Slalom	261	„ (A)
15. Lüscher v/o Kauz	254	„ (AH)
16. Kaufmann v/o Zeus	254	„ (AH)
17. Erni v/o Kick	247	„ (A)
18. Stauber v/o Yaps	234	„ (A)
19. Kuratle v/o Klex	230	„ (A)
20. Morf v/o Bass	217	„ (AH)
21. Mästinger v/o Flirt	203	„ (A)
22. Kiener v/o Hall	201	„ (A)
23. Baumann v/o Zech	200	„ (A)
24. Kramer v/o Jimmy	181	„ (A)
25. Weber v/o Drall	167	„ (AH)

Den Wanderpreis gewann der Aktive Pitze v/o Drall zugleich mit einem Eiscoupe.

Weiter gewannen die beiden AHAH Strehler v/o Pan und Hubmann v/o Bacio je einen Eiscoupe als Trostpreis.

STAMMTISCH ZÜRICH

Jahresbericht 1958

Unsere Stammtischabende haben sich bei den ältern und jüngern Altherren schon so stark eingebürgert, daß sie wohl keiner mehr missen möchte. Schon öfter konnten wir gemeinsam ein paar kreuzfidele Stunden erleben. All denen, die immer dabei sind, möchte ich für ihr aktives Mitwirken recht herzlich danken — die übrigen aber möchte ich auffordern, auch einmal am runden Tisch zu erscheinen.

Außer den üblichen Stammabenden führten wir auch dieses Jahr wieder zwei besondere Anlässe durch.

3. Juli 1958

Heftige Regengüsse prasseln auf den Boden — und dabei findet doch heute der Gegenbesuch des Stammtisches Baden in Zürich statt.

Daß zu diesem Anlaß eine Dampferfahrt auf dem schönen Zürichsee vorgesehen ist, hebt die Stimmung auch nicht besonders. Die Verantwortlichen machen Wahrscheinlichkeitsrechnungen, doch was hilft alles Sinnen — am Abend kam eine Wendung zum Bessern und hier und da lachte sogar die Sonne durch die Wolkenlücken. Eine ansehnliche Schar von Altherren mit ihren Damen bewegte sich vom Münsterhof zur Schiffstation. Hier gesellen sich noch ein paar Nachzügler dazu. Ein paar kräftige Sirenentöne lassen die Luft erzittern. Langsam stößt das Schiff vom Land ab. Für 39 fröhlich gestimmte Teilnehmer aus der Bäderstadt, aus der Ostschweiz und aus Zürich beginnt die lustige Dampferfahrt. Nach ein paar kraftvoll verklungenen Kanti stärkt sich männiglich mit Tranksame, die in großen Mengen vorhanden ist. Langsam gleitet das Dampfschiff dem rechten Zürichseeufer entlang seeaufwärts. In Herrliberg werden heiße Schinkengipfel an Bord genommen. Für deren Absatz brauchte man keine Bedenken zu haben, denn kaum verladen, war nichts mehr zu haben. In weitem Bogen ausholend setzt unser Schiff nun bald zum linken Seeufer über. Langsam senkt sich die Nacht über das Land und das Lichtermeer mit all seinem farbigen Funkeln setzt ein. Nur zu schnell verfliegt die Zeit. Wir sind am Ausgangspunkt angelangt. Um ein Erlebnis reicher verlassen wir das Schiff. Ein Kantus, gesungen auf dem Schiffsteg, angestimmt von unserem AHP Hecht, gibt diesem Abend einen schönen Abschluß.

Für viele aber ist dies noch nicht die Zeit zur Heimkehr und so findet man sich noch einmal am Stammtisch im Rest. zur Waag, wo bis zu später Stunde weiter gezecht wird.

2. Dezember

Eine Anzahl von Argovern mit ihren Damen sitzt bei Kerzenschein im Rest. Königsstuhl. Bei fröhlichem Plaudern und Nüssli knab-

bernd vergeht die Zeit schnell. Ein lautes Poltern im Treppenhaus läßt uns aufhorchen — der Chlaus betritt mit behäbigen Schritten den Raum. Ein prall gefüllter Sack lastet schwer auf seinem Rücken. Jeder macht seine Ueberlegungen, mit was er wohl beschert wird. Doch so leicht macht es uns der Samichlaus nicht. Alle müssen ihr Sprüchlein sagen — was da und dort Schwierigkeiten bietet. Zu guter Letzt sind aber alle mit ihren Geschenken zufrieden.

Nachdem uns der liebe St. Nikolaus verlassen hat, wird, wie es die Zeit erfordert, noch eine Hula-Hop-Konkurrenz für Damen und für Herren gestartet. Trotz etwas geringer Beteiligung darf auch dieser Abend als gelungen bezeichnet werden.

4. Februar 1958

Der Obmann

Jacques Rosenberger v/o Mutz

STAMMTISCH BADEN

Jahresbericht 1958

Die Stammabende, jeweils am ersten Samstag im Monat, um 16 h im Restaurant Café Brunner in Ennetbaden, wurden auch im verflossenen Jahr regelmäßig durchgeführt. Die durchschnittliche Beteiligung war, den Verhältnissen entsprechend, recht gut. Zu bedauern ist nur der stete Mangel an jungen Teilnehmern, der verschiedene Gründe zu haben scheint. Einmal gibt es wirklich junge Argover, die beruflich abwesend sind, dann aber sind jene in der Mehrheit, die aus eingebildeter oder wirklicher Ueberlastung stets durch Abwesenheit glänzen.

Für den Obmann ist die ganze Sache äußerst unerfreulich. Regelmäßig schreibt er so und so viele Einladungen, frankiert sie und trägt sie auf die Post. Der Erfolg ist ungefähr der gleiche, wie wenn er überhaupt keine Einladungen schreiben würde, die, welche Interesse an der Sache haben, würden wahrscheinlich auch sonst erscheinen. Mit gutem Willen kann gewiß jeder einmal wieder am Stamm erscheinen, wenn es einmal nicht möglich ist, wird ja keine Entschudigung verlangt.

Einen fröhlichen Abend verbrachten wir mit dem Stamm Zürich anlässlich der Zürichseerundfahrt. Für die Einladung danke ich im Namen des Stammes Baden recht herzlich. Nur schade, daß wir auch da nicht mit einem zahlreichen Aufmarsch glänzen konnten.

Wir treffen uns auch im neuen Jahr wie gewohnt, jeden ersten Samstag im Monat um 16 h. im Café Brunner in Ennetbaden. Es ergeht an alle die freundliche Einladung, nun mit neuen Vorsätzen das Jahr 1959 zu beginnen und den Stamm regelmäßig zu besuchen. Es ist trotz allem immer etwas los, keiner wird vergebens erscheinen.

Von einem Jahresprogramm des Stammes Baden zu schreiben, getraue ich mich nicht, eins aber kann ich versichern, wenn die ganze Sache keine Besserung erfährt, werde ich sie ganz bestimmt an den Nagel hängen.

Allen, die im verflossenen Jahr dem Stamm die Treue gehalten haben, danke ich recht herzlich.

Ennetbaden, den 4. Februar 1959

Der Obmann

E. Lüscher v/o Kauz. AH.

STAMMTISCH ST. GALLEN

Jahresbericht 1958

3. Juli 1958

GALLEN-PRESS. An oben genanntem Datum versuchten einige unverzagte Idealisten im Hotel Rhein in St. Gallen, in der Zeit nach 20 h. einen Stammtisch zu gründen. Die äußeren Zeichen der Täterschaft bestanden aus blau-weiß-schwarzen Bändern um die Oberkörper, schwarzen Samtmützen, teilweise mit Gold bestickt. Laut zuverlässigen Augenzeugenberichten können die Mützen immer am ersten Donnerstag des Monats am beschriebenen Orte angetroffen werden. Dasselbst soll nach Aussagen der Beobachter ein dickes Buch deponiert sein, in das durch einzelne Individuen dieser Korona eigenartige Zeichen und Schriften eingetragen werden.

Wie unser Gewährsmann weiter berichtet, wurde durch eine dieser Gestalten Quittungen für einbezahlte Beiträge ausgestellt. Die Körperschaft hat demnach die Absicht, ihre Tätigkeit auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen.

In der Winterzeit soll nicht mit gefährlichen Umtrieben im Freien zu rechnen sein, doch dürfte es angezeigt erscheinen, den Bewohnern um den Alpstein zu empfehlen, beim Aufkommen der ersten lauen Frühlingswinde, die Wäsche am Abend hineinzunehmen. Vorerst soviel zur Orientierung und Beruhigung der Bevölkerung. Unsere Organe werden auf das Tun und Treiben dieser Leute ein Auge werfen.

Aus zuverlässiger Quelle wird hiezu noch gemeldet: Ungefähr ein Monat vor diesem Datum trafen sich etliche dieses Verbandes bereits zur ersten eigentlichen Gründungsversammlung im Walliserkeller. Etwas später an jenem Abend oder sehr früh am nächsten Tag wurde aus der Gegend am oberen Graben der Versuch von Nachtruhestörung festgestellt. Da sich die Urheber jedoch rechtzeitig zerstreuten, konnte vom Einschreiten unserer Ordnungskräfte abgesehen werden.

Liebe Farbenbrüder, so offiziell hat sich unser «Stammtisch in der Ostschweiz» nicht eingeführt, aber wir alle hoffen, daß er, wenn auch stiller, blühen und gedeihen möge. Er zählt heute circa elf Mitglieder. Vor kurzem sind Ruedi Bücheler v/o Bläss nach Amerika und Alfred Frischknecht v/o Fock nach Indien gezogen. Zur Orientierung seien hier die Cerevis der zugehörigen Argover genannt: Pallas unser Ehrenobmann, Omega, Faß, Tempo, Biber, Bläss, Fock, Minus, Song, Micro, Fix und Avanti. Leider waren bis heute noch nie alle zusammen, aber wir sind guten Mutes, und sobald der Obmann genügend trommelt, kommen die Ostschweizer Argover von Grabs bis Ebnat-Kappel und von Arbon bis Herisau in der Stadt im grünen Ring zusammen. Gerne begrüßen wir auch

Gäste. Auf diesem Wege grüße ich alle vom Stammtisch St. Gallen, und im Namen des Stammtisches alle übrigen Farbenbrüder. Es sei



mir ferner erlaubt, den verehrten Gattinnen unserer zum Stamm gehörenden AHAH meine Grüße zu übermitteln.

St. Gallen, den 29. Januar 1959

Guido Bünter v/o Strubel

NS. Soeben trifft die Meldung ein, daß die Gründung des in der vorhergehenden Notiz genannten Stammtisches als gelungen bezeichnet werden muß. An Stelle von Geburtstagsgeschenken ist man höflich gebeten, des eigenen Stammtisches zu gedenken.

AKTIVITAS Sommersemester 1958

Semesterbericht

Der Eröffnungstamm vom 25. April sah die folgenden Komilitonen an unserer Tafel vereinigt.

Senior:	Kaspar Baumann	v/o Zech
Consenior:	Kurt Schwarz	v/o Nil
Subsenior:	Alfred Thalman	v/o Dampf
Fuchsmajor:	Hans Mästinger	v/o Flirt, CM
Burschen:	Hans Erni	v/o Kick, PM
	Karl Fitz	v/o Drall
	E. Schwendimann	v/o Largo, DA
Füchse:	Hansr. Spreiter	v/o Strick
	Roger Beerli	v/o Smart
	Walter Schütz	v/o Neck
	Ulrich Kramer	v/o Jimmy
	Urs Egli	v/o Baron
	Hanspeter Gietz	v/o Slalom
Inaktiv:	Ernst Kiener	v/o Hall

Mit viel Schwung traten wir in das neue Semester ein. Bereits vor Schulbeginn hatte eine Delegation der Aktivitas das Vergnügen, im schmucken Vollwuchs an der Hochzeit unseres AH Terz teilzunehmen und einen unvergeßlichen Tag zu erleben.

Schon zu Beginn des Semesters erhielt unser Fuchsenstall Zuwachs. Am originellen Stamm vom 9. Mai wurden

	Max Zellweger	v/o Stratos
und	Theo Kägi	v/o Schmus

in unsere Reihen aufgenommen.

Am äußerst ruppigen Stamm vom 23. Mai im Rest. Feldschlösschen erhielt unser Fuchse

	Hansruedi Spreiter	v/o Strick
--	--------------------	------------

den Burschenschlag.

Unser bewährte FM Flirt durfte bereits am 6. Juni wieder zwei frisch in unsere Korona aufgenommene Spiefuchsen in feuchtfröhlicher Weise taufen. Es sind dies:

	Sigfried Stauber	v/o Yaps
und	Hansruedi Kuratle	v/o Klex

Am gleichen Anlaß erhielten unsere beiden Fuchsen

	Walter Schütz	v/o Neck
und	Ulrich Kramer	v/o Jimmy

den Burschenschlag.

Wie jedes Jahr war die Aktivitas am ersten Juni-Sonntag auf der Habsburg vertreten. Das sommerlich schöne Wetter ließ uns allen diesen Tag zu einem Erlebnis werden.

Zu einem Riesen-Fest besonderer Art wurde der «Freiluftstamm auf dem Lande» am 13. Juni auf dem Bäuml. Sehr erfreut waren wir Aktive über den Besuch der recht zahlreich erschienenen AHAH. Nachdem wir der Polizeistunde wegen das Wirtshaus fluchtartig verlassen hatten, verlegten wir unseren Wirkungskreis in die umliegenden Wälder, von wo aus wir erst im Morgen-grauen wieder in Winterthur einschwärmten.

Am Stamm vom 20. Mai wurde noch einmal ein Komilitone,

Markus Burkhardt	v/o Pascha
------------------	------------

in die Aktivitas aufgenommen und

Roger Beerli	v/o Smart
--------------	-----------

wurde zum Burschen der Argovia geschlagen.

Leider mußten wir den geplanten Besenbummel auf den Bachtel im Zürcher Oberland des scheußlichen Wetters wegen in einen Damenstamm im Rest. Hasenstrick verwandeln. An diesem Anlaß durften wir zwei Couleurdamen in unsere Reihen aufnehmen:

Margrit Stucki	v/o Föck
die Couleurdame von Largo	
Astrid Weber	v/o Micky
die Couleurdame von Dampf	

Am 4. Juli fanden wir uns zu einer Gemeinschaftskneip mit einer hw. Industria zusammen.

Im Laufe des Quartals durften Delegationen der Aktivitas drei Brautpaaren das Geleit geben, nämlich den AHAH Kaktus, Ger und Song.

Während der Sommerferien wurde unser Stammlokal, das Paradies umgebaut und zwar präsentiert es sich nun so hübsch, daß wir uns gezwungen sahen, den Großteil der offiziellen Stämme ins Rest. Reh zu verlegen.

Traditionsgemäß fuhr die Aktivitas am 6. September nach Olten, um mit unseren Schwesterverbindungen aus Burgdorf und Biel ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Urs Egli	v/o Baron
----------	-----------

hatte das Fuchsenleben auch satt und erhielt am 19. September den Burschenschlag.

Am 10. Oktober wurde das Semester mit dem Schlußstamm beendet.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen meinen Farbenbrüdern für das mir geschenkte Vertrauen zu danken. Einen speziellen Dank meinen Mitchargierten für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Danken möchte ich auch den vielen AHAH, die uns immer wieder mit ihrem Besuche beehren sowie dem AH-Chargierten Collegium für das uns immer entgegengebrachte Interesse und Verständnis.

Mit einem kräftigen
VIVAT CRESCAT FLOREAT
Kaspar Baumann v/o Zech xxx

Bericht Wintersemester 58/59 1. Quartal

Zu unserem honorigem Antrittsstamme fanden sich folgende Kommilitonen ein:

Senior:	Hans Erni	v/o Kick
Consenior:	Karl Fitz	v/o Drall
Subsenior:	Walter Schütz	v/o Neck
Fuchsmajor:	Ulrich Kramer	v/o Jimmy
Burschen:	Urs Egli	v/o Baron
	Kaspar Baumann	v/o Zech
	Kurt Schwarz	v/o Nil
	Alfred Thalman	v/o Dampf
	Hans Mästinger	v/o Flirt
	Erwin Schwendimann	v/o Largo
	Hansruedi Spreiter	v/o Strick
	Hanspeter Gietz	v/o Slalom
Füchse:	Theo Kägi	v/o Schmus
	Hansruedi Kuratle	v/o Klex
	Siegfried Stauber	v/o Japs
	Markus Burkhardt	v/o Pascha
Inaktive:	Roger Beerli	v/o Smart
	Max Zellweger	v/o Stratos

Nach wohltuender Erholung stiegen wir mit vielen guten Vorsätzen in das Wintersemester.

Schon am 1. AC mußten wir Smart inaktiv erklären, da er für ein Semester aussetzen mußte. Mit Hall ging es noch schlimmer, denn er verließ nach Wiederholung des 4. Semesters das Technikum endgültig. In ihm haben wir einen pflichtbewußten und ruhigen Kommilitonen verloren.

Als großer Lichtblick ging dafür der Damenstamm im Bläsihof in die Verbindungsgeschichte ein, denn dort konnten wir 3 Couleurdamen in unsere Verbindung aufnehmen. Es waren dies:

Inge Vibeke Brinck	v/o Blinzli
Couleurdame von Kick	
Eosmarie Zumbrunn	v/o Zwirbel
Couleurdame von Zech	
Alice Messmer	v/o Fifi
Couleurdame von Jimmy	

Am traditionellen Nüsslistamm, welcher durch gute Produktionen, ausgezeichnete Schnitzelbänke usw. zu einem festlichen Anlaß wurde, konnten wir gerade 3 Philister in unsern Stall aufnehmen, welche zuvor auf dem Bahnhofplatz ein publikumbegeisterndes Ehedrama als Fuchsenstreich zum besten gaben. Als Verantwortliche zeichneten damals:

Hans Häsler	v/o Polyp
Kurt Stach	v/o Porsche
Martin Andrea	v/o Piz

Der letzte Anlaß des Jahres, der Weihnachtscommerz, war wiederum ein großer Erfolg, trotzdem leider nur sehr wenige AHAH den Weg nach Winterthur fanden. Zwischen den sehr gemütlichen Stunden konnten wir noch einer lebensgefährlichen Operation beiwohnen, welche durch die neu aufgenommenen Fuxen

Paul Hilfiker v/o Strolch
Werner Müller v/o Trunk

vorbildlich vorbereitet und mit aller Sorgfalt durchgeführt wurde.

An dieser Stelle möchte ich dem AHB und speziell den Chargierten im Namen der Aktivitas danken für ihre Bemühungen, den Kontakt mit den Aktiven nicht zu verlieren oder besser gesagt auf gleicher Wellenlänge zu sein, was ihnen sehr gut gelang.

Meinen Mitchargierten Drall xx, Neck x, Jimmy FM, Baron CM, PM möchte ich ebenfalls an dieser Stelle für ihre Mitarbeit recht herzlich danken.

Mit einem kräftigen
VIVAT CRESCAT FLOREAT
Hans Erni v/o Kick xxx



**Hermann Oelhafen v/o Falk,
Architekt**

Am Freitag, den 29. August 1958 fand für unseren Altherr Falk dieses Leben seinen Abschluß. Nach einem erfüllten Weg, nahmen seine physischen und geistigen Kräfte, geschwächt durch Krankheit und Operation, stark ab, so daß er das Ende dieses Daseins als Erlösung empfinden mußte.

In einer Lokalzeitung wurde die Art des Verstorbenen mit folgenden Sätzen umschrieben: Nichts lag ihm ferner als scharfe Kritik, beleidigende Worte flossen nie aus seinem Munde. Er war ein gemütvoller Mensch mit echtem Seelenadel, sein Wesen war maßvoll und ausgeglichen.

Falk wurde am 31. Januar 1877 geboren. Sein Vater war Architekt und Baumeister, an den verschiedensten Orten der Schweiz mit größeren Bauaufgaben beschäftigt. Nach Beendigung der Bezirksschule in Wohlen bildete sich Hermann Oelhafen zum Architekten aus. Zuerst am Technikum Winterthur, dann als Praktikant im Geschäft seines Vaters. Darauf folgten verschiedene Anstellungen in der Schweiz und dann drei Semester Studium am Polytechnikum in Stuttgart. Der Bauleitung der katholischen Kirche in Laupheim (Württemberg) folgt diejenige der Kirche in Laupheim bei Ulm.

Im Jahre 1903, 26jährig, kehrt Falk in die Schweiz zurück, nach Langenthal. Hier heiratet er seine Lebensgefährtin und gründet sein eigenes Baugeschäft, welches später mit der Firma Gautschi AG verbunden wird. Im selbsterbauten Hause wachsen in einer harmonischen Familie zwei Töchter und drei Söhne auf. 1944 verliert unser Farbenbruder seine Gattin, dies ist für den stillen und häuslich gesinnten Mann ein schwerer Schlag.

Und nun denke ich an jene Generalversammlung an jenem Samstagnachmittag, als Falk plötzlich im «Paradiesli» in Winterthur erschienen ist. Uns damaligen Füschen hat dies einen großen Eindruck hinterlassen, ein Altherr mit schneeweißen Haaren, der an seinem Lebensabend steht, besucht unser Stammlokal, in dem wir Jungen, als ob das immer so bliebe, meistens laut und ausgelassen waren. Andere Argover haben mit Falk zusammen das Jubiläum in Winterthur erlebt, an dem er mit Stolz die Fahne getragen hat.

Diese Bilder mögen uns daran erinnern, daß unsere Verbindung seit ihrer Gründung ein langes Menschenleben überdauert hat, und helfen das Andenken an Falk bewahren. str.

Rudolf Furter, Arbon v/o Rinaldo

Am 8. Mai 1957 starb unser Altherr Rudolf Furter v/o Rinaldo an einem Herzschlag. Ein bescheidener, lieber Freund hat uns für ewig verlassen.

Rudolf Furter wurde am 16. April 1886 in Niederlenz (AG) geboren. Nach dem Besuch der Primarschule in Niederlenz und der Bezirksschule in Lenzburg trat er bei der Firma Bertschinger, Hoch- und Tiefbaugeschäft in Lenzburg, eine Lehre als Bauzeichner an. Sein Vater, der die Fähigkeiten und die zeichnerische Begabung seines Sohnes Rudolf erkannte, ließ ihn am Technikum Winterthur an der Abteilung Hoch- und Tiefbau in den Jahren 1906 bis 1909 studieren. Aus dieser Zeit stammen denn auch Freundschaften, die Rudolf Furter sein Leben lang erhalten blieben. Als 18jähriger gründete er mit Gleichgesinnten den Turnverein Niederlenz, zu dessen Ehrenmitglied er in den späteren Jahren ernannt wurde.

Beruflich war Rinaldo in den Jahren 1909 bis 1913 in Bern, Straßburg, Bremen, Triest und im Elsaß tätig. In späteren Jahren trat er in das Ingenieurbüro Pulver in Bern ein und blieb jahrelang ein treuer Mitarbeiter dieser Firma. Als Bergfreund gehörte er bis zu seinem Tode dem Alpenclub Bern an.

Im Jahre 1929 wurde er von der Firma Adolf Saurer AG in Arbon angestellt, um den Bau der von dieser Firma zu erstellenden Fabrikanlagen zu leiten.

Rudolf Furter zeichnete sich durch sein aufgeschlossenes Wesen, durch umfassende Sachkenntnisse und einen nie erlahmenden Arbeitseifer aus. Zufolge der Krise in den 30er Jahren stellte die Firma Saurer den Bau neuer Fabrikgebäude auf einen späteren Zeitpunkt zurück. Rudolf Furter verlor dadurch seine liebgewonnene Stelle. Er eröffnete ein eigenes bautechnisches Büro und sorgte als freierwerbender Bauingenieur für seine Familie. Einige Jahre später gab er diese selbständige Tätigkeit auf, um wieder in die Firma Saurer AG einzutreten. Vom Jahre 1945 an führte er erneut ein eigenes technisches Büro.

Zur Entspannung widmete sich der Verstorbene der Astronomie und war eines der Gründungsmitglieder der Sektion Arbon der Schweizerischen astronomischen Gesellschaft.

Rinaldos körperliche Spannkraft begann im Jahre 1951 zu erlahmen. Auf einer Fahrt nach Holland erkrankte er ernsthaft, doch waren berechtigte Hoffnungen vorhanden, daß er seine volle Gesundheit wieder erlangen könnte. Seine Gattin verlor er im Frühjahr 1957. Von diesem Verlust hat sich Rudolf Furter nie mehr recht erholt. Schon zwei Monate später erlitt er eine Herzattacke, die zu seinem Tode führte. Alle, die den Verstorbenen kannten, werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Kurt Wiesendanger v/o Grill †

Todesanzeige

Mit größtem Schmerz geben wir den tragischen Tod neun unserer hoffnungsvollsten jungen Mitarbeiter bekannt. Sie erlitten am 18. Juni 1957 in Ausübung ihrer beruflichen

Pflicht bei einem Schulflug über dem Bodensee den Fliegertod. Sie haben ihr Leben für die Swissair und die Zukunft der schweiz. Zivilluftfahrt eingesetzt...

Verwaltungsrat, Direktion und Personal der Swissair

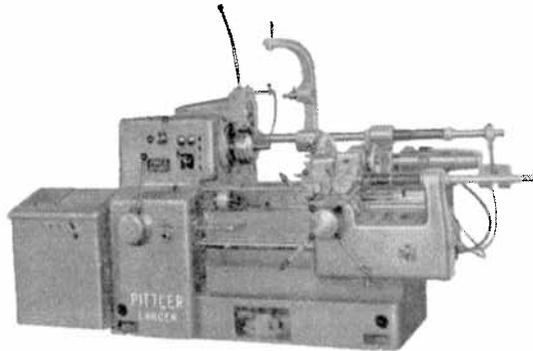
Bei diesem Ereignis verlor auch unsere Verbindung einen lebensfreudigen jungen Alt-Herrn. Grill wurde am 31. 12. 32 als zweiter Sohn der Familie Hermann Wiesendanger, Lokomotivführer, Winterstraße 83, Winterthur, geboren. Er besuchte auf dem kürzesten Weg die üblichen Volksschulen. Als Bauzeichner in einem Architekturbüro absolvierte er drei Jahre Lehrzeit. Nach sehr gut bestandener Lehrabschlussprüfung biß er sich durch die obligatorischen 17 grünen Wochen und wurde der Fk. Na. Kp. 25 zugeteilt. Freie Zeit bespickte er mit Auslandsreisen. Immer wieder zog es ihn in die Ferne. Die Abt. Hochbau am Kt. Technikum absolvierte er spielend und war in Klasse und Verbindung ein treuer, großzügiger Kamerad und Freund. Sofort nach Diplomabschluß trat er bei der Swissair ein und stand an seinem Todestag einen Monat vor seinem letzten Ziel; Brevetierung zum verantwortungsvollen Posten «Kapitän der Raumschiffe». Beim Stand unserer Technik hat er nie an ein solches Ende geglaubt. Das Schicksal entschied sich selbst, was seinen lieben, schwergeprüften Eltern unermeßliches Leid zuführte. Mit Kurt verloren sie ihren zweiten und letzten ausgebildeten Sohn. Ich bitte speziell unsere Farbenbrüder Jahrgänge 53—56 dieser Familie zu gedenken. In ihrem Herzen brennt kein Licht mehr, denn das Grab von Grill bleibt für immer der weite, tiefe Bodensee.

Sein Farbenfreund Rolf Angst v/o Pic

UNSERE STAMM- UND VERKEHRSLOKALE	
Winterthur	<p>Restaurant Paradies Technikumstraße 70 Metzgerei und Wirtschaft Stammlokal der Aktiven</p> <p>Höflich empfiehlt sich den werten EM. EM. AH. AH. und Aktiven</p> <p style="text-align: right;">Albert Gubser, Besitzer</p>
Zürich	<p>Zunftthaus zur Waag Münsterhof beim Paradeplatz</p> <p>Lokal des AH.-Stamm Zürich Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat</p> <p>Mit höflicher Empfehlung Familie Gremion</p>
Baden	<p>Cafe Brunner Restaurant, Sali, Gartenwirtschaft Konditorei</p> <p>Lokal des AHV. der Argovia Telefon (056) 2 20 54</p> <p style="text-align: right;">Oswald Schibli</p>
Habsburg	<p>Schloss Habsburg Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach</p> <p>Jährliche Zusammenkunft der Argover am 2. Sonntag des Monats Juni</p> <p style="text-align: right;">Fam. Mattenberger-Hummel</p>
Nieder- rohrdorf	<p>Restaurant Zentral Bekannt für reelle Weine Vorzügliche Küche, schöne Säle Rendez-vous nach dem Farbenschießen</p> <p style="text-align: right;">Fam. O. Staubli-Hodel</p>

PITTLER

Trommel-Revolverdrehbänke



Werkstoffdurchlass 25, 32, 45, 50, 63, 80, 102 bzw. 110 mm.
Grosse Zerspanungsleistung bei kurzen Nebenzeiten durch Moment-
oder Programmschaltung (selbsttätige Schaltung der Spindel-
geschwindigkeiten in Abhängigkeit der Revolverkopfstellung)
der hohen Drehzahlen.

PITTLER hält, was er verspricht!



Walter Meier
WERKZEUGMASCHINEN

Mühlebachstrasse 11-15 Telefon (051) 34 54 00
ZÜRICH



EGLOFF & Co. A.G. S.A. NIEDER-ROHRDORF

Wir fabrizieren Erzeugnisse in allen Metallen für den Haushalt und Industrie

Aluminium-Kochgeschirre für Gas und Elektrisch

Hotel-Kaffeemaschinen Marke «Egro» für Filter und Express

Laternen für den Signaldienst der Bahnen, Feuerwehr u. Baugewerbe

Metallgiesserei für Leicht- und Buntmetalle, In Sand- u. Kokillenguß

Gas-, Wasser- und Sanitär-Armaturen. Coiffeur-Einrichtungen,
Feuerlösch-Artikel

Drückarbeiten bis max. 2000 mm \varnothing bei 1900 Nutzlänge

Eigene Lackierwerkstätte, Galvanische Anstalt für Vernickeln, Ver-
chromen, Versilbern, Cadmieren

KONSTRUKTIONSBÜRO, Vertreterstab mit langjährigen Erfahrungen

BUCHDRUCKEREI

EUGEN WEILENMANN USTER

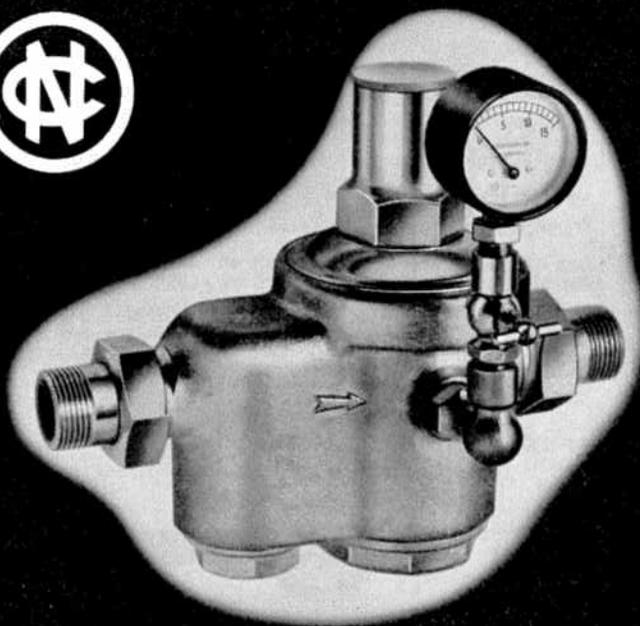
Drucksachen f. Industrie

Handel und Gewerbe

Familiendrucksachen

Druckreduzierventile mit vollem
Durchgang u. eingebautem Filter

1/4" - 3"



NYFFENEGGER & CO. ZÜRICH-OERLIKON
Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik

Birchstrasse 108 Tel.-Nr. 46 64 77

C. & R. Nyffenegger AG. Zürich 8

KREUZSTRASSE 64
TELEPHON (051) 34 11 18

Eisenkonstruktionen
Schaufensteranlagen, Garagetore
Überlastanzeiger
für Trumdrehkrane

Minimax AG
Zürich

FEUER BREITET SICH NICHT AUS
HAST DU MINIMAX IM HAUS!

Moderne Feuerlöschapparate nach allen
bekannten Löschverfahren.

TELEPHON (051) 34 36 30 / 31

Agenturen in der ganzen Schweiz

METALLWERKE REFONDA

NIEDERGLATT ZH Telefon (051) 94 55 44

**Umschmelz-Reinaluminium und
Aluminium-Legierungen
Kupfer und Kupfer-Legierungen
Zink- und Zink-Legierungen**

Aluminium: vergütbar: Al-5 Si-Mg, Al-10 Si-Mg, Al-12 Si-Mg, Al-13 Si-Mg, Al-4 Cu-Ti; unvergütbar: Al-10 Si, Al-12 Si, Al-13 Si, Al-13 Si-Cu, Al-Cu-Si, Al-Cu-Zn, Al-Cu, Al-Zn-Mg; Speziallegierungen für Preß- und Spritzguß, Aluminium für die Stahldesoxydation.

Kupfer: Messing, Rotguß Rg 5, Gußbronzen GBz 10, GBz 12, GBz 14, Neusilber usw. Alle Legierungen nach VSM-Normen oder in speziellen Zusammensetzungen.

Zink: Remelted-Zink und Legierungen für Sand-, Kokillen- und Spritzguß.

Flußmittel: Eigene Reinigungs- und Flußmittel für Gießereien.

Thermische Behandlung: Eigene Vergütungsanlagen zur thermischen Behandlung von Aluminium-, Kupfer-, und Magnesium-Legierungen.

Analysen: Bestimmung der Zusammensetzung sämtlicher Metalle und Metallrückstände, Schiedsanalysen.

Metallurgische Prozesse: aller Art.

HERMANN KAMER ING. ZÜRICH 37

Nordstr. 362 Tel. 051/427161

RADIAC

TRENNMASCHINEN

Alleinverkauf für die Schweiz der Produkte der A. P. de Sanno & Son, Inc. Phoenixville, USA

TRENNSCHEIBEN

Sowie amerikanische Bandsägeblätter der Fa. W. O. Barnes Co. Detroit, USA

SCHLEIFSCHEIBEN

«Por-OS-Way» (porös)

Hard Edge:
für Stahl und Eisen —
Skip Tooth: für Aluminium

Blechwarenfabrik

Muri AG.

MURI (Aargau)

Telefon
(057) 813 05

**Press- und Stanzartikel
Bauwerkzeuge aller Art**

Verkauf
nur an Wieder-
verkäufer

F. HUBER

DIPL. BAUMEISTER

Herrliberg

HOCH-, TIEF-
UND EISENBETONBAU

Telephon (051) 90 22 00

Bautechnisches Büro für
EISENBETON
STRASSEN
KANALISATIONEN

F. HUBER

DIPL. TIEFBAUTECHNIKER

v/o HECK

HERRLIBERG Tel. 90 24 28

Hier fehlt das Inserat der Firma

HANS HESS & CO.

Inh. Hess & Gfeller

Bellerivestr. 221, Zürich 8

die Argover Hess v/o Tex und Gfeller v/o Quant würden sich freuen, Ihnen an seiner Stelle ein ausführliches Verkaufs-Programm zustellen zu dürfen. Es umfasst moderne Werkzeug-, Blechbearbeitungs- und Schmiedemaschinen, sowie Maschinenteile und Walzen aus Hartguss und Sphäroguss. Ihrer Anfrage wird mit Interesse entgegengesehen.



ROLLADEN
JALOUSIEN
KIPPTORE
STOFFSTOREN
LAMELLENSTOREN

W. Baumann Horgen

Telephon (051) 92 40 57

Gönnen Sie sich das Bessere,
gönnen Sie sich

The ELCO logo is rendered in a very bold, stylized, sans-serif font. The letters are thick and closely spaced, with a slight shadow or outline effect.

OELFEUERUNGEN!

40000 Anlagen im Betrieb.

Eigene Servicestellen in allen
größeren Ortschaften.

ELCO OELFEUERUNGEN ZÜRICH
Militärstraße 76, Telefon (051) 25 07 51

ANTOX

die hochwertigen und wirtschaftlichen
PHOSPHATIERUNGSVERFAHREN
als Korrosionsschutz für Eisen, Stahl, Zink,
Zinklegierung, Aluminium und sämtliche Le-
gierungen und zur Verbesserung der
KALTVERFORMUNG von Stahl, Eisen,
Edelstahl und Aluminium.

ENTROSTER ANTOX
Entfetten, Entrosten und Phosphatieren in
einem Arbeitsgang

ROTO-FINISH

zum Entgraten, Schleifen, Polieren und Hoch-
glanzpolieren sämtlicher Metalle

CHEMIKALIEN

Thermoplaste und chemische Rohstoffe aus
der Produktion der Chemischen Werke Hüls

M. F. CHRISTEN KÜSNACHT ZH

Ing.-Chemiker

Telephon 90 62 42

Auszug aus der Jahresrechnung 1958 und Budget 1959

	Budget 58	Rechn. 58	Budget 59
Aktiven			
Saldo Kasse am 16. 1. 58 (1. 1. 59)	215.65	215.65	57.95
Saldo Postcheck am 16. 1. 58 (1. 1. 59)	1901.10	1901.10	1634.60
Saldo Sparheft am 16. 1. 58 (1. 1. 59)	605.40	605.40	1585.—
Inventar: 48 Eiscoupses 16. 1. 58 (1. 1. 59)	419.60	419.60	372.80
Adressiermaschine	180.—	180.—	160.—
Mitgliederbeiträge	3000.—	3115.—	3200.—
Freiwillige Beiträge	100.—	966.—	100.—
Freiwillige Beiträge Vollwischfond	50.—	55.—	50.—
Inserateneinnahmen Semesterchronik	590.—	710.—	650.—
Zinsertägnisse	15.—	13.60	15.—
Vorschlag Farbenschießen		48.90	
	<u>7076.90</u>	<u>8230.25</u>	<u>7845.35</u>
Passiven			
Abschreibung Adressiermaschine	20.—	20.—	20.—
Rückzahlung Darlehen für Comente	1000.—	1000.—	50.—
Ueberweisung auf Vollwischfond	50.—	55.—	50.—
Aktivitas: Semesterbeiträge	400.—	400.—	400.—
Reiseentschädigungen	300.—	514.70	400.—
Rechtgegenstände, Drucksachen		277.75	250.—
Beitrag Cranbambuli		50.—	50.—
Druck Semesterchronik	1100.—	1263.—	1300.—
Drucksachen, Porti usw.	100.—	405.95	500.—
Verbandsbeiträge STV KAHV ETW	240.—	218.10	250.—
Repräsentationen	200.—	28.—	200.—
Farbenball (Rückschlag)	200.—	92.40	200.—
Habsburgtagung	100.—	75.—	100.—
Farbenschießen	50.—		50.—
	<u>4160.—</u>	<u>4399.90</u>	<u>3770.—</u>
Vermögensbestand			
Total Aktiven (31. 12. 58)	7076.90	8230.25	7845.35
Total Passiven (31. 12. 58)	<u>4160.—</u>	<u>4399.90</u>	<u>3770.—</u>
Vermögen am 31. 12. 58 (31. 12. 59)	<u>2916.90</u>	<u>3830.35</u>	<u>4075.35</u>
Vermögensnachweis			
Kasse	31. 12. 58	57.95	
Postcheck	31. 12. 58	1654.60	
Sparheft	31. 12. 58	1585.—	
Inventar	31. 12. 58	532.80	
		<u>3830.35</u>	
Vermögensänderung			
Bestand am 15. 1. 58 (1. 1. 59)	2321.75	2321.75	3830.35
Bestand am 31. 12. 58 (31. 12. 59)	<u>2916.90</u>	<u>3830.35</u>	<u>4075.35</u>
Vermögensvermehrung:	<u>595.15</u>	<u>1508.60</u>	<u>245.—</u>

10. Januar 1959

Der Subsenior: F. Huber v/o Heck x